

¹⁴C-Datum aus dem Unteren Riet, Ruggell (Torfdatierung)⁸:

Das folgende Datum stammt aus Gruppe P6 in der Erdsäule C aus einer Tiefe von 363 bis 377 cm.
4785 +/-75 BP (Probennummer ARC 465)
3770–3370 v. Chr. (cal BC) (2 Sigma)

ERGEBNISSE

A. MERZ

Die folgenden botanischen Aussagen wurden den Berichten des «Laboratoire Romand de Dendrochronologie/Archéolabs» entnommen oder stützen sich auf Gespräche mit den Bearbeitern der Pollendiagramme.

Die ¹⁴C-Daten der beiden Pollenprofile zeigen, dass die Liechtensteiner Riedlandschaften in der Rheinebene vor mehreren tausend Jahren entstanden sind. Aus der Flur Judenmahd südlich von Eschen stammt die älteste Probe. Sie reicht ins 7. Jahrtausend vor Christus zurück und wurde in einer Tiefe von 5 m im insgesamt 6.23 m langen Profil gemessen. Aus dem Ruggeller Riet stammt ein einziges ¹⁴C-Datum, das den Torf aus einer Tiefe von 3.70 m ins 4. Jahrtausend vor Christus datiert. Beide Pollenprofile erreichen nicht das Ende des Torfes. Hinweise ergeben sich jedoch durch Messungen aus dem Jahr 1904, welche für das Ruggeller Riet eine maximale Torftiefe von 9 m⁹ ergaben. Die unteren Torfschichten sowohl im Ruggeller Riet als auch südlich von Eschen bleiben somit weiter ohne naturwissenschaftliche Datierungen. Um aus diesen tiefen Bereichen Proben entnehmen zu können, wäre eine aufwendigere und kostenintensivere Bohrmethode erforderlich.

Einen weiteren Anhaltspunkt zur Datierung des Torfes stellen alte Eichenstämme dar, die im Herbst/Winter 1990/91 im Ruggeller Riet bei Baggararbeiten in 3m Tiefe entdeckt wurden. Sie lassen sich in die erste Hälfte des 3. Jahrtausends vor Christus datieren¹⁰.

Das Profil vom Judenmahd südlich von Eschen zeigt sehr anschaulich die zunehmende Aufschüttung der Ebene. In einer Tiefe von 6.30 m bis 3.64 m wechseln sich grauer Lehm und brauner Torf ab, wobei der Lehm stetig abnimmt. Von 3.64 m bis 0.40 m liegt mit Ausnahme von einer lehmigen Schicht in 2.48 m Tiefe nur noch Torf. Ab 0.40 m Tiefe folgt Humus. Der Lehm stammt von